Landeshauptstadt Magdeburg
Der Oberbürgermeister

Magdeburg, 24.08.21

Niederschrift

Gremium	Sitzung - K/024(VII)/21			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Kulturausschuss	Mittwoch, 21.07.2021	Hundertwasserhaus, Treffpunkt: Info-Shop (Innenhof nahe Brunnen)	16:30Uhr	19:10Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Bestätigung der Tagesordnung

3 Genehmigung der Niederschrift vom 26.05.2021

4 Begrüßung in der Grünen Zitadelle und Kurzvorstellung
Gast: Matias Tosi (Geschäftsführer)

5 Aktuelles aus der Kultur
BE: Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport

6 Anträge

6.1 Geeignete Sitzbänke auf dem Domplatz (A0101/20)
BE: FDP/Tierschutzpartei

6.1.1 Geeignete Sitzbänke auf dem Domplatz (S0142/21)
BE: BG VI
Gäste: GWA Altstadt/ Herr Prof. Antz, Seniorenbeirat/AG Kultur Frau Brüning

6.2	Standbild Magdeburger Reiter BE: Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0019/21
6.2.1	Standbild Magdeburger Reiter BE: Bg. VI	S0100/21
6.3	"Klingelfee" von Heinrich Apel BE: Fraktion Grüne/future!	A0112/21
6.3.1	„Klingelfee“ von Heinrich Apel BE: CDU-Fraktion	A0112/21/1
6.3.2	"Klingelfee" von Heinrich Apel BE: Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0112/21/2
6.3.3	"Klingelfee" von Heinrich Apel BE: Eb KGM	S0288/21
7	Verschiedenes	

Anwesend:

Vorsitzender
Oliver Müller

Mitglieder des Gremiums
Julia Mayer-Buch
Steffi Meyer

Vertreter
Evelin Schulz

Sachkundige Einwohnerinnen
Angela Korth

Geschäftsführung
Jenny Ly

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums
Marcel Guderjahn
Matthias Kleiser
Andreas Schumann
Carola Schumann

Sachkundige Einwohnerinnen
Angela Mund
Julia Steinecke

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die letzte Sitzung vor der Sommerpause und begrüßt die anwesenden Mitglieder, die Verwaltung sowie die Gäste im Hundertwasserhaus. Auch bedankt er sich bei Herrn Tosi für die Einladung. SR'in Schumann lässt sich aus terminlichen Gründen von SR'in Schulz vertreten. Die Beschlussfähigkeit wird daher mit vier anwesenden Mitgliedern festgestellt.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 26.05.2021

SR'in Schumann bat vor der Sitzung um Änderung zum TOP 3.1:
SR'in Schumann findet die Ausstellung gut und besucht sie im Rahmen ihrer Tätigkeit als Grundschullehrerin auch gerne. ~~Der Besuch der Ausstellung ist auch im Lehrplan verankert.~~ Der Besuch der Ausstellung unterstützt den Sachunterricht (Lehrplanthema: Leben früher - heute) auf anschauliche Art.

Die so geänderte Niederschrift vom 26.05.2021 wird mit **3 – 0 – 1** genehmigt.

4. Begrüßung in der Grünen Zitadelle und Kurzvorstellung

Der Geschäftsführer der Grünen Zitadelle Herr Tosi wird vom Vorsitzenden SR Müller begrüßt. SR Müller bedankt sich nochmals für die Einladung und die Bereitstellung der Räumlichkeiten und übergibt Herrn Tosi das Wort.

Herr Tosi informiert die Anwesenden über die Räumlichkeit, in der getagt wird. Diese ist eine ehemalige Wohnung, welche mittlerweile als Multifunktionsraum genutzt wird. Sie dient als Endpunkt der Führungen innerhalb des Hundertwasserhauses, um den Gästen einen angenehmen Ausklang zu bieten.
Weiterhin stellt er kurz das Hundertwasserhaus vor und berichtet über die Messe Kunst/Mitte.

SR Müller bedankt sich für die Ausführungen von Herrn Tosi und teilt ihm an dieser Stelle mit, dass er für den Kulturbeirat, welcher mit der neuen Fachförderrichtlinie KULTUR beschlossen wurde, berufen wird. Ein entsprechendes Schreiben geht ihm in den nächsten Tagen zu.

Herr Tosi bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und freut sich auf die Tätigkeit.

SR Bublitz wird das Wort erteilt. Er fragt nach der Auslastung des Hauses. Hier erklärt Herr Tosi, dass das Haus voll vermietet ist.

SR Müller informiert in diesem Zuge über die Benennung des Faunbrunnen in der Leiterstraße nach Heinrich-Apel und fragt nach, ob man kulturell zur Benennung etwas anbieten könnte. Herr Tosi erwidert, dass man da durchaus Überlegungen tätigen könnte.
Dazu müsste aber auch das Datum feststehen. Hierzu verspricht der anwesende Baubeigeordnete Rehbaum sich zu erkundigen und einen Termin abzustimmen.

5. Aktuelles aus der Kultur

Frau Stieler-Hinz berichtet über die aktuellen Geschehnisse in der Kultur. Unter anderem hat sie an der Preisveranstaltung „Das unerschrockene Wort“ in Worms teilgenommen. Die Preisträgerinnen hierzu sind die drei belarussischen Frauen, die die friedliche Revolution initiiert haben.

Außerdem hat der wissenschaftliche Beirat des Zentrums für Industriekultur getagt. Der Beirat unterstützt die Verwaltung tatkräftig bei den vielen Vorhaben und dafür ist Frau Stieler-Hinz auch sehr dankbar.
SR Müller ergänzt, dass er von Seiten Herrn Dr. Neumanns gebeten wurde, sich für die Stellenbesetzungen im Technikmuseum einzusetzen. Diese Thematik hat er bereits im Verwaltungsausschuss angesprochen und möchte nun auch die anderen Kulturausschussmitglieder dafür sensibilisieren.

Auch informiert Frau Stieler-Hinz über die Bewerbungen zum Stadtschreiberstipendium. Insgesamt sind dieses Jahr 20 Bewerbungen eingegangen, davon drei aus dem deutschsprachigen Ausland.

6. Anträge

6.1. Geeignete Sitzbänke auf dem Domplatz (A0101/20)

SR Müller führt in die Thematik ein und erläutert diese kurz. Ein entsprechender Antrag wurde von der FDP gestellt. Dieser wurde allerdings nicht für den Kulturausschuss ausgewiesen. Auf Bitten von Herrn Prof Antz wird dieses Thema im Kulturausschuss erörtert.

Herr Prof. Antz, Vertreter der GWA Altstadt, bedankt sich für die Einladung und führt aus, dass die Bänke auf dem Domplatz mehrere Ausschüsse und Dezernate in der Landeshauptstadt betreffen.
Seit der Fertigstellung der Wasserspiele im Jahr 2013 fehlen auf dem Domplatz Sitzgelegenheiten. Aus diesem Grund hat sich die GWA Altstadt dieser Thematik zusammen mit der Universität angenommen. Aktuell laufen die Befragungen zu einer bequemen Sitzbank auf dem Domplatz. Die verschiedenen Modelle werden von Herrn Prof. Antz vorgestellt. Dabei zeigt er die Präferenz der GWA Altstadt auf.

Die Erläuterungen werden von Frau Brüning, Vertreterin des Seniorenbeirats, ergänzt. Auch Frau Brüning zeigt die Präferenzen des Seniorenbeirats auf.
Der Seniorenbeirat hat dazu die Bänke auf dem Domplatz und weitere in der Stadt aufgesucht und probegesessen.

Herr Rehbaum, Bg. VI, bedankt sich für die Einladung des Kulturausschusses und erläutert, dass er gerne mit den Vertretern der GWA Altstadt zusammenkommen möchte, um sich ihre Ansichten anzuhören. Fachlich informiert er, dass die Bänke auf dem Domplatz die Gebäude dort betonen sollen. Dies ist bei der Beimsbank nicht der Fall und daher hat die Untere Denkmalschutzbehörde diese nicht empfohlen.

SR’in Schulz engagiert sich sehr für die Beimsbänke, findet aber, dass die Beimsbänke in die Beimssiedlung gehören. Allerdings findet sie auch die Bänke, die aktuell in der Testphase sind, nicht passend für den Domplatz.

SR Müller fragt nach, wie weiter mit der Auswertung der Umfrage umgegangen wird.

Rehbaum erklärt, dass zunächst die Bürgerbefragung geplant ist, von der die Verwaltung hofft, dass sich darum viele Bürger*innen beteiligen. Anschließend wird beim Oberbürgermeister beraten, wie es weitergeht.
Die Testmodelle sind nicht geliehen, sondern gehören der Stadt und nach Beendigung der Umfrage werden diese innerhalb der Stadt versetzt, wenn feststeht, welche Bank auf dem Domplatz verbleiben soll. Aufgrund der aktuellen Haushaltslage ist davon auszugehen, dass weitere Käufe von der Favoritenbank im Stadtrat politisch diskutiert werden.

Frau Korth findet es gut, dass das Thema Bänke auf dem Domplatz endlich angegangen wird und ist der Meinung, dass die empfohlenen 30 Bänke nicht zu viel sind. Als Anwohnerin ist ihr aufgefallen, dass bei gutem Wetter Familien, in Ermangelung an Sitzgelegenheiten, sich dort mit Decken hinsetzen.
In diesem Zusammenhang merkt sie an, dass die Bezäunung von Veranstaltungen auf dem Domplatz negativ aufgenommen werden.

Nach einiger Diskussion bedankt sich der Ausschussvorsitzende bei den Gästen der GWA und des Seniorenbeirats für ihre Ausführungen.

SR Müller stellt infrage, ob der Kulturausschuss nun noch über den Antrag abstimmt, obwohl dieser nicht für den Kulturausschuss ausgewiesen ist.

SR'in Mayer-Buch schlägt vor, einen Änderungsantrag zustellen, in dem die Empfehlung ausgesprochen wird, vor einer endgültigen Beschlussfassung die beteiligte GWA zur einer Beratung einzuladen.
Der Änderungsantrag wird von SR'in Mayer-Buch in Zusammenarbeit mit SR Müller formuliert.

Abstimmung Änderungsantrag: **4 – 0 – 0**

6.1.1. Geeignete Sitzbänke auf dem Domplatz (S0142/21)

Siehe TOP 6.1

6.2. Standbild Magdeburger Reiter
Vorlage: A0019/21

SR Müller bringt in Abwesenheit der antragstellenden Fraktion den Antrag kurz ein. Dieser wurde in der Sitzung vom 26.05.2021 vertagt, da zu dem Zeitpunkt gewünscht war dazu den Beigeordneten VI zu hören. Zudem wollte der Kulturausschuss erfragen, wann mit der angekündigten Drucksache zur Sanierung des Alten Marktes zu rechnen ist.

Herr Rehbaum erklärt, dass zum einen festgelegt wurde, dass die zwei Großbaustellen in Magdeburg erst beendet werden sollten, und zum anderen sind die Städtebaufördermittel für den Stadtteil Altstadt nicht sonderlich hoch ausgefallen. Somit fehlt der Finanzierungshintergrund für diese Maßnahme.

Der Antrag wird mit **1 – 2 – 1** nicht empfohlen.

6.2.1. Standbild Magdeburger Reiter
Vorlage: S0100/21

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

6.3. "Klingelfee" von Heinrich Apel
Vorlage: A0112/21

SR'in Mayer-Buch bringt den Antrag ein und macht erläuternde Ausführungen dazu. Es geht in diesem Antrag um die Klingelfee von Heinrich Apel, die nicht im Bestand der Stadt ist. Ihres Erachtens wäre es eine gute Verbindung mit dem Heinrich-Apel-Pfad. Es ist jedoch fraglich, wie leicht es ist, eine Replik zu schaffen und diese dann aufzustellen.

SR'in Meyer verweist auf den Antrag, welcher nicht von einer Replik spricht und stellt infrage ob die Figur, die nicht im Besitz der Stadt ist, den Witterungen standhält, wenn sie außen an das Rathaus angebracht werden soll. Sie würde es schon gut finden, wenn die Figur angeschafft und im Rathaus präsentiert wird.

Nach intensiver Diskussion ruft der Vorsitzende den Antrag zur Abstimmung auf: **4 – 0 – 0.**

6.3.1. „Klingelfee" von Heinrich Apel
Vorlage: A0112/21/1

Der Änderungsantrag wird mit **4 – 0 – 0** empfohlen.

6.3.2. "Klingelfee" von Heinrich Apel
Vorlage: A0112/21/2

Der Änderungsantrag wird mit **1 – 3 – 0** nicht empfohlen.

6.3.3. "Klingelfee" von Heinrich Apel
Vorlage: S0288/21

Die Stellungnahme des Eb KGm wird von Herrn Scharff eingebracht und erläutert. Diese ist in enger Zusammenarbeit mit Herrn Gellner aus dem Kunstmuseum entstanden. Es wurde mit dem Neffen von Heinrich Apel gesprochen. Dieser informierte die Verwaltung, dass die Figur sich in Privatbesitz befindet. Gespräche zum Verkauf sind über Herrn Uli Apel geführt worden. Diese sind allerdings verlaufen. Herr Uli Apel hat daher die Idee, evtl. eine Kopie dieser Figur herstellen zu lassen.
Allerdings müsste man nun rekapitulieren, warum man die ursprüngliche Idee in den 70er Jahren verworfen und die Figur nicht am Rathaus angebracht hat. Die Figur sollte links neben dem Glockenspiel angebracht werden.

7. Verschiedenes

- Informationen zur Benennung des Platzes am Faunbrunnen in der Leiterstraße nach Heinrich Apel (DS0177/21): unter TOP 2 erledigt.
-Info zur Umsetzung des SR-Beschlusses zur DS0421/20/32 (Kostenanpassung Soziokulturelle Zentren): Frau Schweidler erklärt, dass die Erhöhung dieses Jahr zum ersten Mal im Haushalt eingeplant wurde. Die Soziokulturellen Zentren haben dementsprechend ihre Anträge im Kulturbüro gestellt und angepasst. In erster Linie ging es dabei um die erhöhten Personalkosten. Die Anträge werden aktuell bearbeitet. Dabei wurde von den Zentren der

Wunsch geäußert, das Geld in Zukunft paritätisch zu verteilen. Diesem Wunsch kam das Kulturbüro gerne nach.
- Der Abschlussbericht der Kulturhauptstadtbewerbung wird ausgedruckt dem Kulturausschuss zur Verfügung gestellt und es wird darauf hingewiesen, dass dieser Bericht online einsehbar ist. Link: Kulturbüro (magdeburg.de)
- SR Müller erinnert, dass die Sitzung im September ausnahmsweise an einem Donnerstag stattfindet.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Oliver Müller
Vorsitzender

Jenny Ly
Schriftführerin